

Internationaler Frauentag in Greven – Romnja im Münsterland leben ihre Rechte

Greven/ Düsseldorf, 9. März 2025

Fast 50 Romnja aus Greven, dem Kreis Steinfurt, Ahaus, Rheine und Münster feierten mit einem Workshop im Kultur- und Begegnungszentrum Greven am 8. März 2025 den Internationalen Frauentag. Organisatoren waren Ramiza und David Berisa, die lokalen Akteure des Internationalen Kultur- und Sportvereins der Roma Carmen e.V. mit Sitz in Düsseldorf.

Zentrale Themen waren Gleichstellung, kulturelle Identität und soziale Integration. Ramiza Berisa, die vor über 30 Jahren als Flüchtling aus dem ehemaligen Jugoslawien eingereist war, verwies auf große Fortschritte in den letzten 12 Jahren. „Für die Mädchen und jungen Frauen unserer Community ist die Gleichstellung in der Bildung mit Schulabschlüssen sowie Berufsausbildungen oder akademischen Abschlüssen mittlerweile selbstverständlich,“ stellte Berisa fest. „Ebenso bieten die rechtlichen Rahmenbedingungen viele Raum, um unsere Kultur zu



Ramiza Berisa (li.) und Teilnehmerinnen

Foto: D. Berisa

leben und in die Gesellschaft einzubringen.“ Zwar monierten einige Teilnehmerinnen, es gebe immer noch Vorurteile gegenüber Roma. Berisa stimmte zu, betonte aber, dass man sich trotzdem am sozialen Leben seiner Gemeinde beteiligen sollte. „Wir müssen und wollen mit den Gemeinden kooperieren, wie z. B. in Greven mit dem Heimat-

Verein, und eigene soziale, kulturelle und nicht zuletzt politische Beiträge einbringen,“ fuhr sie fort. Genau das seien auch die Ziele des neuen Projekts „Roma gestalten mit“, das David Berisa vorstellte. „Gerade die politische Beteiligung ist bei der in diesem Jahr anstehenden Kommunalwahl besonders wichtig,“ betonte er und forderte: „Die bestehende demokratische Rechtsordnung bietet uns Roma und allen in Deutschland lebenden Menschen Schutz und Chancen, für die wir uns mit allen Demokraten gemeinsam einsetzen müssen.“

Das Projekt „Roma gestalten mit“ wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und der Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen gefördert.

P.R.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen

